

FC-STIFTUNG

JAHRESBERICHT

2024



INHALT

- 5 Über die Stiftung**
- 6 Die Futbalo Girls KölnBonn –**
Mädchenfußball stärken
- 10 JVA & Germania Zündorf –**
Resozialisierungsförderung seit 2013
- 16 FC-Obdachlosenhilfe –**
Sportangebote für obdach- und wohnungslose Menschen
- 22 FC im Veedel –**
Sport- und Bewegungsangebote
- 26 FC-Inklusionssport –**
Neuer Bereich in der FC-Stiftung
- 28 FC-Fairways 2024 –**
Golfen für den guten Zweck
- 30 Weihnachtsaktionen der FC-Stiftung –**
FC mit Herz
- 34 Spendenmöglichkeiten**
- 35 Umgang mit Spenden**
- 36 Bilanz**
- 36 Einnahmen**
- 37 Mittelverwendung**
- 38 Struktur**



„Wir fahren seit vielen Jahren in der Vorweihnachtszeit in die Kinderkrankenhäuser der Stadt und in jedem Jahr berührt es mich aufs Neue. Diese Besuche werden einen immer wieder. Sie machen uns bewusst, wie dankbar wir für unsere Gesundheit sein sollten und dass wir sie nicht als selbstverständlich ansehen dürfen.“

Vizepräsident Dr. Carsten Wettich beim Besuch im Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße im Dezember 2024

„Jedes Jahr dürfen wir mit Freundinnen und Freunden sowie Partnern beim Golfturnier einen wunderschönen Tag und Abend verbringen. Wir tun aber mehr als das – wir verbinden Spaß mit dem guten Zweck. Die FC-Fairways bilden in der Finanzierung der Projekte der FC-Stiftung einen wichtigen Bestandteil. Hier tragen wir alle dazu bei, dass wir uns um die Menschen kümmern können, die uns brauchen.“

Stiftungsvorstand Dr. Werner Wolf nach den FC-Fairways im September 2024



IMPRESSUM

Herausgeber

Stiftung 1. FC Köln

Franz-Kremer-Allee 1-3
50937 Köln

Telefon 0221/99 1948 892
Telefax 0221/99 1948 999

Verantwortlich

Till Müller

Art Direction

Susanne Wimmer

Redaktion

Charlotte Fischermans, Christian Kreckel, Fabian Roßmann

Mitarbeit

Thorsten Friedrich, Milan Hetzenegger, Alexander Kudla,
Tanja Reinisch, Luisa Schanze, Malte Strahlendorf

Produktionsrealisierung

KRMP Intermedia GmbH

Engelbertstraße 38a
50674 Köln

Fotos in dieser Ausgabe

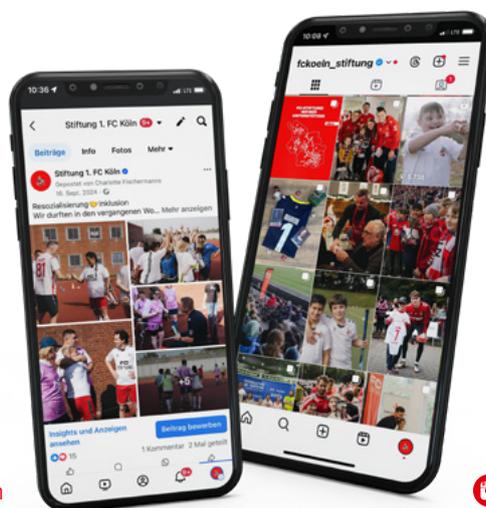
1. FC Köln, beautifulsports, Getty Images,
Luc Zimmermann, privat

Projektleitung

Charlotte Fischermans

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Nutzung von Inhalten,
auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des
Herausgebers.

stiftung@fc-koeln.de



 @Stiftung 1. FC Köln

 @fckoeln_stiftung

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit großem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass unser langjähriges Vorstandsmitglied Claus Dillenburger am 1. Juli 2025 verstorben ist. Claus war ein unermüdlicher Motor unserer FC-Stiftung und hinterlässt eine große Lücke. Er war immer ehrlich, lösungsorientiert und hilfsbereit. Er wird uns mit seiner herzlichen und umarmenden Art sehr fehlen. Nichtsdestotrotz werden wir unsere Stiftungsarbeit mit vollem Engagement und in Gedenken an ihn und sein Wirken weiterführen.

2024 hat sich bei uns in der FC-Stiftung viel getan. Wir haben bestehende Projekte ausgebaut, Projektideen entwickelt und neue Projekte etabliert. An dieser Stelle wollen wir uns herzlich bei unseren Spendern und Spenderinnen, Projektpartnern sowie bei unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bedanken. Ohne Sie wäre die Entwicklung, die die FC-Stiftung nimmt, nicht möglich. Der Bericht soll dazu beitragen, dass Sie tief in unsere Themen und Geschichten, die wir hier am Geißbockheim und in der Region täglich erleben, eintauchen können.

Im vergangenen Jahr haben wir vielen Menschen Teilhabe am FC und somit auch an der Gesellschaft ermöglicht. Dabei stehen meist Menschen im Fokus, für die es aus ganz unterschiedlichen Gründen schwer ist, am FC teilzuhaben. In erster Linie ermöglichen wir dies in vielen unserer Projekte durch kostenfreie Bewegungsangebote und durch emotionale FC-Erlebnisse.

In unserem Projekt FC im Veedel, mit dem wir 2023 in Porz gestartet sind und seit Sommer 2024 auch in Chorweiler vor Ort sind, bringen wir wöchentlich in fast 40 Einrichtungen rund 700 Kinder in Bewegung.

Wir haben im vergangenen Jahr erstmals unser Bewegungsprojekt mit obdach- und wohnungslosen Menschen umgesetzt. Die Idee dazu entstand bereits im Jahr 2023 und wurde im Zusammenschluss mit Obdachlosenorganisationen aus Köln und der Deutschen Sporthochschule Köln entwickelt. Im Sommer 2024 wurden die ersten Bewegungseinheiten durchgeführt.

Seit Sommer 2024 sind auch die Futbalo Girls KölnBonn Teil unserer FC-Stiftung. Bei den Futbalo Girls KölnBonn möchten wir den in Deutschland stark unterrepräsentierten Mädchenfußball stärken. Gemeinsam mit der *sk stiftung jugend und medien* verfolgen wir das Ziel, Mädchen die Möglichkeit zu geben, gleichberechtigt Fußball zu spielen und durch den Fußball in ihrer Persönlichkeit gestärkt zu werden.

Im November 2024 kam dann noch ein weiterer großer Bereich hinzu: der FC-Inklusionssport. Gefördert von der *Aktion Mensch* und mit Unterstützung der *Gold-Kraemer-Stiftung* haben wir das Projekt „Inklusive Sportangebote beim 1. FC Köln“ ins Leben gerufen und verstärken zukünftig unser Engagement für Inklusion. Ziel ist es, den Breiten-sport und die Inklusion beim FC, in Köln und der Region durch gezielte Events und Aktionen nachhaltig zu fördern.

Der vorliegende Bericht blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück und bringt Ihnen unsere Arbeit ein Stück näher. Unser Dank gilt allen, die durch ihr Vertrauen in unsere Arbeit, ihre Großzügigkeit und ihre Unterstützung dazu beitragen, dass wir unsere Arbeit so zielführend und nachhaltig umsetzen können. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf alles, was noch kommt.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Werner Wolf

Präsident 1. Fußball-Club Köln 01/07 e. V.,
Vorsitzender des Stiftungsvorstands


Dr. Carsten Wettich

Vizepräsident 1. Fußball-Club Köln 01/07 e. V.,
Vorsitzender des Stiftungsrats


Philipp Türoff

Geschäftsführer 1. FC Köln GmbH & Co.
KGaA, stellv. Vorsitzender des Stiftungsrats







FC-STIFTUNG

ÜBER DIE STIFTUNG

Für das soziale Engagement beim 1. FC Köln sind wir, die FC-Stiftung zuständig. Unser Ziel ist es, Teilhabe am FC und somit auch Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Häufig stehen dabei Menschen im Fokus, für die es aus ganz unterschiedlichen Gründen schwer ist am FC teilzuhaben – mal liegt es an körperlichen, mal an finanziellen und mal an ganz anderen Voraussetzungen. In vielen ihrer Projekte nutzen wir den Sport und den Spaß an der Bewegung, um Teilhabe am 1. FC Köln zu ermöglichen. Der Sport bringt Menschen zusammen, kreiert ein Gemeinschaftsgefühl, fördert soziale Kompetenzen und sorgt dafür, dass Menschen sich zugehörig fühlen. In erster Linie finden wir als FC-Stiftung mit unseren Projekten direkt dort statt, wo die Menschen ihren Alltag verbringen: in den einzelnen Stadtteilen, links-

sowie rechtsrheinisch, auf dem Sportplatz, in KiTas, Schulen, in Freizeiteinrichtungen aber unter anderem auch in der Justizvollzugsanstalt Köln-Ossendorf.

Darüber hinaus erfüllen wir in der FC-Stiftung aber auch in jedem Jahr eine Vielzahl an Herzenswünschen. Menschen, die krank sind oder einen schweren Schicksalsschlag erlebt haben, ermöglichen wir es, noch einmal ins Stadion zu kommen und den FC live zu erleben. Übers Jahr hinweg organisieren wir Trainingsbesuche und fahren in der Adventszeit mit Spielern und Spielerinnen in die Kinderkrankenhäuser der Stadt und ins Hospiz. Egal wo, es geht immer um die Menschen und darum, ihnen unvergessliche FC-Momente zu bescheren.



DIE FUTBALO GIRLS KÖLNBONN – MÄDCHENFUßBALL STÄRKEN

Seit der Saison 2024/25 setzt die FC-Stiftung ein neues Projekt um: Die *Futbalo Girls*. Dabei handelt es sich um eine große Initiative, die national und international aktiv ist, um den Mädchenfußball zu stärken.

In Deutschland existiert für Mädchen keine gleichberechtigte Teilhabe am Fußball – insbesondere nicht für diejenigen, die aus sozial benachteiligten Verhältnissen kommen. Nur wenige Vereine in Deutschland bieten überhaupt Mädchen- und Frauenfußball an. Daraus resultiert, dass verhältnismäßig wenig weibliche Sportlerinnen, die als Vorbilder fungieren, in der medialen Berichterstattung aufgenommen werden. Darüber hinaus treten im Umfeld der Mädchen der Mädchen teilweise kulturelle, religiöse und sozi-

ale Vorbehalte gegenüber dem Frauenfußball auf. Mädchen in Deutschland spielen also wenig Fußball und sind im organisierten Fußball unterrepräsentiert. Die FC-Stiftung und ihre langjährige Partnerstiftung *sk stiftung jugend und medien* haben sich im Jahr 2024 erneut zusammengeschlossen und sich dieser Thematik angenommen.

Gemeinsam mit der *sk stiftung jugend und medien* verfolgt die FC-Stiftung das Ziel, den Mädchenfußball in Köln und





Bonn zu stärken. Durch das Projekt sollen Mädchen nicht nur die Möglichkeit bekommen, gleichberechtigt Fußball zu spielen, sondern auch durch den Fußball gestärkt werden.

In Köln und Bonn wird an zehn teilnehmenden Schulen Fußball für Mädchen im Alter von sechs bis zwölf Jahren in wöchentlich stattfindenden AGs angeboten.

„Ich war noch nie bei einem Fußballtraining im Verein, weil ich dachte, dass da nur Jungs mitspielen. Ich hab mich gar nicht getraut.“

Teilnehmerin der *Futbalo Girls* am Anfang des Schuljahres



Pro Schule nehmen bis zu 18 Mädchen an den Angeboten teil. Ein Schuljahr lang werden die Schulen begleitet und dabei unterstützt, den Fußball kennenzulernen und sich ausgiebig mit der Sportart auseinander zu setzen.

Neben der Umsetzung in den Schulen durch die *sk stiftung jugend und medien*, ermöglicht die FC-Stiftung besondere Erlebnisse mit dem 1. FC Köln und sorgen so dafür, dass auch sie Teil der FC-Familie werden können. Die Erlebnisse sollen unter anderem Perspektiven aufzeigen, was im Frauenfußball erreicht werden kann. Der Kontakt zu den FC-Spielerinnen als Vorbilder unterstreicht diese Perspektive und erhöht die Motivation der Mädchen.

ERINNERUNGEN SCHAFFEN

Im Sommer 2024 fand das Kick-off-Event des Projekts *Futbalo Girls KölnBonn* am Geißbockheim statt. Gemeinsam mit der ehemaligen FC-Spielerin Lena Uebach begrüßten die beiden Stiftungen insgesamt 180 Mädchen. Die Mädels kamen aus den zehn verschiedenen Schulen und waren allesamt ganz aufgeregt, als sie am Trainingsgelände vom 1. FC Köln ankamen. Die Vorfreude war riesig.

Nachdem sich alle Mädchen auf der Tribüne des Franz-Kremer-Stadions versammelt hatten, erzählte Lena von ihrem Weg zum Fußball. Sie berichtete von den Hürden, die sie als Frau in den vergangenen Jahren wahrgenommen und überwunden, aber auch was sie daraus gelernt hatte.

DATEN UND FAKTEN

**10
SCHULEN**

nehmen am Projekt
pro Schuljahr teil.

**75
MINUTEN**

dauert ein Angebot
im Durchschnitt.

**450
STUNDEN**

Fußballtraining werden
durch das Projekt pro
Schuljahr angeboten.

**135
MÄDCHEN**

nehmen wöchentlich
an den Angeboten teil.

**45
STUNDEN**

Fußballtraining erhält
jede Teilnehmerin pro
Schuljahr.

**62,5
STUNDEN**

verbringt jede
Teilnehmerin inklusive der
Highlightangebote pro
Schuljahr im Projekt.

Die Teilnehmerinnen erhielten eine kurze Einführung ins Projekt, T-Shirts sowie einen Sportbeutel. Im Anschluss an die Einführung und an das Gespräch mit Lena folgte noch ein weiteres Highlight des Kick-offs. Die Mädels durften beim Training der FC-Frauen zuschauen. Anschließend nahmen sich die Spielerinnen Zeit für Fotos, Autogramme und einzelne Gespräche mit den Mädels.



JVA & GERMANIA ZÜNDORF – **RESOZIALISIERUNGS- FÖRDERUNG SEIT 2013**

Der FC hinter Gittern? Was im ersten Moment vielleicht befremdlich klingt, ist tatsächlich Teil eines bedeutenden Projekts der FC-Stiftung. Seit 2013 fördert der 1. FC Köln mit seiner Stiftung die Resozialisierung der Inhaftierten in der JVA Köln-Ossendorf. Sport, Begegnungen und Gespräche helfen dabei, neue Perspektiven zu eröffnen.

Die FC-Stiftung hat sich das Ziel gesetzt, Menschen mithilfe der Strahlkraft des FC zu verbinden, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, Teil der FC-Familie zu werden. Besonders am Herzen liegt es der FC-Stiftung, auch diejenigen einzubinden, die aus sich selbst heraus nicht die Möglichkeit haben, Teil des FC zu sein. Vor diesem Hintergrund kooperiert die FC-Stiftung seit vielen Jahren mit der JVA Köln-Ossendorf, um den FC auch zu den Inhaftierten zu bringen. Ziel der Kooperation ist die Förderung der Resozialisierung der Inhaftierten.



In Deutschland gibt es über 170 Justizvollzugsanstalten. Der Alltag dort kann für die Insassen und Insassinnen herausfordernd sein. Die Haftbedingungen, Kontaktbeschränkungen und das eingeschränkte soziale Umfeld vor Ort kann bei den Inhaftierten zu sozialer Isolation führen. Diese Faktoren können die sozialen Kompetenzen stark beeinträchtigen und die Wiedereingliederung nach der Haft erschweren. Es können daraus sogar psychische und physische Probleme entstehen.

In der Justizvollzugsanstalt in Köln-Ossendorf sind rund 1.000 Menschen inhaftiert. Um sozialer Isolation und ihrer möglichen schwerwiegenden Folgen entgegenzuwirken oder im Idealfall sogar vorzubeugen, ist es wichtig, dass es, wie in der JVA Köln-Ossendorf, verschiedene Resozialisierungsangebote gibt, an denen die Inhaftierten teilnehmen können. Neben kreativen und musikalischen Angeboten gibt es in der JVA Köln-Ossendorf auch Sportangebote.

Der Sport zeigt sich hier als ideales Mittel, um den sozialen Austausch zu fördern, die Gesundheit zu stärken und



wichtige soziale Normen zu vertiefen. Gerade für die Inhaftierten bietet der Sport die Möglichkeit, wieder Teil einer Gemeinschaft zu werden und soziale Kompetenzen auszubauen, die für ein respektvolles Zusammenleben von Bedeutung sind.

Aufgrund dieser Kraft nutzt die FC-Stiftung gemeinsam mit der JVA Köln-Ossendorf den Sport als verbindendes Element, um neue Perspektiven zu eröffnen und die Resozialisierung zu fördern. Ein zentraler Bestandteil der Partnerschaft sind regelmäßige Besuche der FC-Stiftung mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Gemeinsam mit wechselnden Gruppen aus der FC-Familie bringt die FC-Stiftung Bewegung, Gespräche und Gemeinschaft hinter die Mauern der JVA. Die Partnerschaft begann mit den jährlichen Besuchen der FC-Frauen, die bis heute fortgesetzt werden. In den gemeinsamen Trainingseinheiten und Gesprächsrunden werden Vorurteile abgebaut und neue Perspektiven geschaffen.



In den letzten Monaten haben die Inhaftierten gemeinsam mit der FC-Stiftung Blindenfußball und Fußball gespielt sowie an einem Workshop zum Thema Menschenrechte teilgenommen. Die Besuche der FC-Stiftung zeigen immer wieder: Der Austausch mit den unterschiedlichen Gästen regt die Beteiligten zum Nachdenken an und vermittelt den Inhaftierten das Gefühl, als Menschen wahrgenommen zu werden, die eine echte Chance auf ein neues Leben verdienen. An dieser Stelle darf aber auch nicht unterschlagen werden, dass die Besuche in der JVA nicht nur einen positiven Effekt auf die Inhaftierten haben. Auch

die Gruppen, die mit der FC-Stiftung in die JVA fahren, nehmen von den Besuchen etwas mit. Barrieren werden abgebaut, die eigene Freiheit nochmal anders bewertet und auch, wenn es immer einen Grund hat, dass die Inhaftierten in der JVA in Köln-Ossendorf sitzen, lernt man immer auch ein kleines bisschen den Menschen dahinter kennen.

Inklusion in der JVA

Ein besonderes Highlight 2024 war die Besuchsreihe, die von der Inklusionsmannschaft von Germania Zündorf





„Ich hätte heute Freigang gehabt, aber weil ich mich jedes Mal so auf die Besuche der FC-Stiftung freue, bin ich extra hiergeblieben.“

Inhaftierte aus der JVA Köln-Ossendorf

begleitet wurde. Unter dem Motto "Brücken bauen – Vorurteile abbauen" fanden im Sommer 2024 drei Termine in der JVA statt. Die Gruppe setzte sich aus zehn Spielerinnen und Spielern von Germania Zündorf sowie zehn weiblichen und männlichen Inhaftierten zusammen. Die Einheiten waren zum einen mit von der FC-Stiftung angeleiteten Trainingseinheiten sowie mit offenen Gesprächsrunden zwischen den Teilnehmenden gefüllt.

Respektvoller Umgang und tiefgehende Gespräche

Bereits beim ersten Aufeinandertreffen lag der Fokus darauf, sich gegenseitig kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen. Der respektvolle Umgang und die Offenheit beider Seiten waren von Anfang an spürbar. Michelle von Germania Zündorf, die sich nur mit Hilfe ihres Rollators fortbewegen kann, sagte bei einer Begegnung zu einem Inhaftierten: "Denk an mich, wenn du entlassen wirst – ich werde für immer an mein eigenes Gefängnis gebunden

sein." Ein Satz, der zeigt, wie nah sich die beiden Gruppen trotz ihrer unterschiedlichen Lebensrealitäten gekommen sind.

Nach der ersten Einheit kam eine Inhaftierte auf die FC-Stiftung zu und sagte, dass sie ihren Freigang, den sie am nächsten gemeinsamen Termin hätte, nicht wahrnehmen

würde, um wieder beim Projekt dabei sein zu können: "Menschen im Gefängnis brauchen eine starke Stimme, aber Menschen mit Behinderung brauchen diese genauso.", sagte sie.

Die Freude über das Wiedersehen war bei den folgenden Treffen auf beiden Seiten groß. Es wurde gemeinsam trainiert, diskutiert und gelacht. Ein Inhaftierter, der sich bei der ersten Begegnung mit einem Teilnehmer von Germania Zündorf lange über ihre Lieblingsvereine unterhalten hatte, brachte bei der zweiten Einheit das einzige Trikot mit, das er im Gefängnis besitzt – das Trikot seines eigenen Lieblingsvereins und zeigte es ihm.

Beim abschließenden Turnier, bei dem alle Teilnehmenden mit Urkunden und Preisen bedacht wurden, stand der Spaß im Vordergrund. Und dennoch war klar: Diese besondere Begegnung hatte mehr bewegt als nur den Ball. „Man unterschätzt so viele Menschen aufgrund ihres Aussehens. Von den Menschen von Germania Zündorf, ihrer Mentalität und ihrer Positivität können wir uns alle eine Scheibe ab-



DATEN UND FAKTEN

7

ANGEBOTE

fanden 2024 in der JVA Köln-Ossendorf statt.

124

MINUTEN

dauerte ein Angebot im Durchschnitt.

14,5

STUNDEN

verbrachten die Inhaftierten 2024 im Projekt.

19

INHAFTIERTE

nahmen im Durchschnitt pro Angebot teil.

35

PERSONEN

kamen von weiteren Stiftungsprojekten mit in die JVA.

135

PERSONEN

nahmen 2024 insgesamt am Projekt teil.

schneiden“, sagte eine Inhaftierte. Barrieren wurden abgebaut, Vorurteile überwunden, und es entstand eine Verbindung, die über die Mauern der JVA hinausgeht.

Ein gemeinsamer Weg in die Zukunft

Der Erfolg des Projekts zeigt, wie wichtig es ist, Menschen Chancen zu geben – egal, woher sie kommen oder welche Fehler sie gemacht haben. Sport verbindet, und auf dem Platz sind alle gleich. Für einige der Inhaftierten wird die Entlassung bald zu Realität, und sie haben sich bereits mit der Mannschaft von Germania Zündorf zu einem gemeinsamen Stadionbesuch verabredet. Es sind diese kleinen Schritte, die den Unterschied machen und den Weg zur Resozialisierung ebnen.

Die FC-Stiftung wird auch weiterhin daran arbeiten, Menschen miteinander zu verbinden und ihnen Perspektiven aufzuzeigen. Denn der 1. FC Köln steht nicht nur für Fußball, sondern auch für Zusammenhalt und Verantwortung.

Gemeinsam können wir Brücken bauen und Hoffnung schenken – hinter Gittern und darüber hinaus.

FC-OBDACHLOSENHILFE – **SPORTANGEBOTE FÜR OBDACH- UND WOHNUNGSLOSE MENSCHEN**

Die FC-Stiftung ist schon seit vielen Jahren in der Obdachlosenhilfe in Köln tätig. Um dafür zu sorgen, dass sich die obdach- und wohnungslosen Menschen in Köln wertgeschätzt und zum FC zugehörig fühlen, veranstaltet die FC-Stiftung jedes Jahr ein Weihnachtsessen und einen Frühlingsbrunch. Seit Sommer 2024 gehört aber auch ein neues Projekt zur Obdachlosenhilfe der FC-Stiftung: *der FC-Obdachlosensport.*

In Köln sind rund 12.000 Menschen von Obdach- und Wohnungslosigkeit betroffen. Die Menschen leiden unter sozialer Ausgrenzung, haben einen erschwerten Zugang zur Grundversorgung und sind häufig von psychischen

und physischen Krankheiten betroffen. Mit der FC-Obdachlosenhilfe möchte die FC-Stiftung dazu beitragen, menschenwürdige Lebensbedingungen für obdach- und wohnungslose Menschen in Köln zu sichern.





Neben den beiden Veranstaltungen für Obdach- und Wohnungslose gibt es auch das Projekt *Helpen statt Entsorgen*. Bei den Heimspielen des 1. FC Köln bleiben im Businessbereich viele Speisen übrig. Anstatt diese wegzuschmeißen, werden nach Schließung des Businessbereichs rund 300-400 Portionen von Kleins Catering zusammengepackt. Diese werden von Foodsharing abgeholt und mit Hilfe von Obdachlosenorganisationen an Obdachlose aus Köln verteilt. Die *Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner e.V.* und der *Sozialdienst Katholischer Männer* übergeben diese an obdachlose und wohnungslose Menschen auf der Straße sowie an Bedürftige in Notschlafstellen.



„Hier verspüre ich Frieden. In der Obdachlosigkeit herrscht so viel Gewalt. Hier sind alle friedlich und das finde ich schön.“

Gast beim Weihnachtsessen für Obdachlose 2024

DATEN UND FAKTEN

**120
GÄSTE**

waren 2024 beim
Frühlingsbrunch.

**152
GÄSTE**

waren 2024 beim
Weihnachtsessen.

**9
ORGANISATIONEN**

unterstützten die
FC-Odbachlosenhilfe 2024.

**11
SPIELTAGE**

kamen für die
Lebensmittelrettung
in Frage.

**3.300
MAHLZEITEN**

wurden an den 11 Spieltagen
im Jahr 2024 aus dem
Businessbereich gerettet
und an Menschen verteilt.

Im Sommer 2024 hat die FC-Stiftung ein neues Projekt in der Obdachlosenhilfe ins Leben gerufen: den FC-Obdachlosensport. Mit dem FC-Obdachlosensport möchte die FC-Stiftung die Aktivität der Teilnehmenden steigern und mit Hilfe des Sports den sozialen Austausch sowie ein Gemeinschaftsgefühl fördern. Jede Woche finden Sporteinheiten für wohnungs- und obdachlose Menschen statt.

FC-Obdachlosensport

Mark* lebt seit 9 Jahren auf der Straße. Niemals hatte er geglaubt, dass der Verlust seines Jobs ihn in die Obdachlosigkeit treiben würde. Doch erst verlor er seinen Job und dann seine Wohnung. Zu Beginn war er häufig bei Freunden

auf der Couch untergekommen, doch mit der Zeit fühlte er sich damit nicht mehr wohl und merkte, dass seine Freunde begannen, sich von ihm abzuwenden. Immer häufiger gab es Gründe, aus denen er nicht mehr bei ihnen übernachten durfte. Inzwischen hat der 43-Jährige einen Weg gefunden, auf der Straße zu leben. Ein täglicher Besuch in den Kontakt- und Beratungsstellen des Sozialdienst Katholischer Männer (SKM) gehört nun zu seinem Alltag. Hier kann er der Straße für ein paar Stunden entfliehen. Er kann hier duschen, bekommt etwas zu essen und erhält Unterstützung durch die Sozialarbeitenden. Die Obdachlosigkeit führt nicht nur dazu, dass er einen erschwerten Zugang zur Grundversorgung hat, sondern



**Deutsche
Sporthochschule Köln**
German Sport University Cologne

auch, dass er stark unter Ausgrenzung leidet. Um der sozialen Ausgrenzung entgegenzuwirken hat sich die FC-Stiftung diesem Problem angenommen und den FC-Obdachlosensport ins Leben gerufen. Jede Woche ist eine Trainerin der FC-Stiftung vor Ort, probiert mit den Teilnehmenden verschiedene Ballsportarten aus und macht gezielte Übungen für die Muskulatur und Mobilität. Mark, der in der Kontakt- und Beratungsstelle auf das Sportangebot der FC-Stiftung aufmerksam geworden ist, ist inzwischen fester Bestandteil der wöchentlichen Trainingseinheiten. „Das wöchentliche Training gehört inzwischen zu meinem Alltag und gibt mir ein bisschen Struktur. Ich freue mich jede Woche auf diesen Termin“, erzählt Mark. Die FC-Stiftung möchte mit Hilfe des Sports dazu beitragen, dass die Teilnehmenden sich gesehen fühlen, sie etwas haben, das ihnen guttut und ein Gefühl der Gemeinschaft vermittelt.

Das neue Sportkonzept

Im Frühjahr 2023 reifte in der FC-Stiftung erstmalig der Gedanke, obdach- und wohnungslose Menschen aus Köln über den Sport zu erreichen. Überlegung war es, die Aktivität der Teilnehmenden zu fördern und mit Hilfe des Sports den sozialen Austausch und ein Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Um diese Idee fundiert aufzubauen, wurde die Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS) als Kooperationspartner zu Rate gezogen.

Zunächst entwickelte die DSHS im Rahmen einer Projektarbeit im Masterstudiengang Rehabilitation und Gesundheitsmanagement (RGM) unter Leitung von Frau Prof. Brixius ein Konzept für Sportangebote für obdach- und wohnungslose Menschen. Bei der Erstellung des Konzepts wurde die Projektgruppe der DSHS vom Verein „Helping Hands Cologne“ und dem „Sozialdienst Katholischer Männer“ (SKM) unterstützt. So flossen sowohl wissenschaftliche Erkenntnisse als auch praktische Erfahrungen und Beob-





achtungen in das Konzept ein. Auf dieser Grundlage wurde ein sportliches Angebot entwickelt, an dem alle Teilnehmenden, unabhängig ihrer Fitness oder sportlichen Vorerfahrung partizipieren können.

Im Anschluss an die Entwicklung des Konzepts startete eine erste praktische Erprobung des Sportangebots. Im Sommer 2024 wurden erstmals Sporteinheiten in der Kontakt- und Beratungsstelle am Hauptbahnhof des SKM angeboten, die dem zuvor erarbeiteten Sportkonzept folgten. Auch wenn die Teilnehmenden dem Angebot zu Beginn skeptisch gegenüberstanden, drehte sich das Feedback rasch ins Positive. Es wurde schnell deutlich, dass die Förderung des sozialen Austauschs und die Bildung einer Gemeinschaft, die sich vor allem durch lebhaftes Gespräch und die Etablierung einer festen Sportgruppe zeigte, zentraler Bestandteil der Einheiten war. Auch eine Steigerung der Aktivität konnte beobachtet werden. Von Anfang an

war die Sportart Tischtennis hoch im Kurs. Es zeigte sich, dass Tischtennis eine Vielzahl an Vorteilen mit sich bringt: Viele der Teilnehmenden hatten im Vorfeld schon mal einen Tischtennisschläger in der Hand gehabt und konnten daher damit umgehen. Allgemein bietet sich Tischtennis aber genauso für Neulinge an. Es eignet sich für jedes Fitnesslevel, schont die Gelenke, ist mit einer geringen Personenanzahl möglich und macht den Teilnehmenden viel Spaß.

Ausweitung der Angebote

Das Angebot am Hauptbahnhof hat sich zu einer festen kleinen Sportgruppe entwickelt. Inzwischen läuft dieses sogar unabhängig von der FC-Stiftung. Jeden Dienstag kommen Obdach- und Wohnungslose zusammen und spielen gemeinsam Tischtennis. Diese nachhaltige Etablierung des Angebots auch unabhängig von der FC-Stiftung als initiierender Organisation ist genau das, was die FC-Stiftung erreichen möchte.

Derweil ist die FC-Stiftung an weitere Einrichtungen herangetreten. Seit Herbst 2024 finden regelmäßige Einheiten in Einrichtungen des SKM Köln statt, darunter die Kontakt- und Beratungsstelle „Rochus“ in Ehrenfeld und das SKM-Wohnhaus „Haus Schmalbeinstraße“. Auch hier wird das Sportangebot begeistert angenommen. Nach der Vorstellung des Sportprogramms meldete sich einer der Teilnehmenden und sagte „Ich finde es toll, dass ihr extra zu uns kommt, um mit uns Sport zu machen. Wir sind eine Randgruppe und werden nicht oft gesehen. Vielen Dank deshalb an euch!“.

Die Angebote in den Einrichtungen zeigen, dass der Sport für die Obdachlosen nicht nur eine Möglichkeit zur Bewegung bietet, sondern auch dazu beiträgt, Routine in ihren Alltag zu integrieren und den eigenen psychischen Gesundheitszustand zu fördern. Inzwischen hat sich auch im „Rochus“ eine feste Gruppe mit bis zu 6 Teilnehmenden gebildet. Einmal in der Woche findet in jeder Einrichtung ein vielfältiges Bewegungsangebot statt, das sowohl Gymnastik, Ballspiele sowie gezielte Koordinations- und Muskelübungen beinhaltet. Wichtig ist vor allem, dass die Teilnehmenden Freude an der Aktivität haben – und auch hier fällt genau wie in der Einrichtung am Hauptbahnhof die Wahl häufig auf Tischtennis. Nach einer der Trainingseinheiten kam ein Teilnehmer auf die Trainerin der FC-Stiftung zu, bedankte sich bei ihr und sagte „Heute habe ich seit langer Zeit endlich mal wieder gelacht.“

FC-OBDACHLOSEN-SPORT UND SEINE BEDEUTUNG AUF EINEN BLICK

Die regelmäßigen Sporteinheiten bringen den Teilnehmenden viele Vorteile. Körperliche Bewegung ist nicht nur ein Weg zur physischen Gesundheit, sondern hilft dabei, den Alltag zu regulieren und eine stabile Routine zu schaffen. Besonders für Menschen, die auf der Straße leben, ist dies ein entscheidender Faktor. Bewegung stärkt das Immunsystem, fördert die Kondition, und hilft dabei, das Selbstwertgefühl zu steigern. Zudem fördert die Teilnahme an Teamaktivitäten wie Tischtennis oder modifizierten Ballspielen das Gruppen- sowie das Zugehörigkeitsgefühl.

Allerdings gehen die positiven Auswirkungen über die physischen Aspekte hinaus. Mit Jonglierübungen werden auch Konzentration, Reaktionsfähigkeit und Feinmotorik geschult. Als wichtiges Element rückt außerdem der soziale Austausch während der Einheiten in den Mittelpunkt. Dieser stärkt die Gemeinschaft und sorgt für eine verbesserte psychische Gesundheit. Einige Teilnehmende berichteten, dass sie nach den Einheiten das Gefühl hatten, wieder zu sich selbst zu finden und durch den Austausch mit anderen ihre Sorgen für eine Weile vergessen konnten. Die Gruppendynamik, die durch gemeinsame Aktivitäten entsteht, trägt zudem dazu bei, das Gefühl der Isolation zu überwinden. Die FC-Stiftung hat bewusst den Schritt gewagt, den FC-Obdachlosensport bei sich in die Projekte aufzunehmen. Das Projekt ist ganz klar darauf ausgelegt, dass sich die damit verbundene Arbeit, ab der ersten teilnehmenden Person lohnt, die durch das Programm einen positiven Effekt erfährt.

FC IM VEEDEL – **SPORT- UND BEWE- GUNGSANGEBOTE**

Das Projekt FC im Veedel gehört in der FC-Stiftung zu den größten, die sie umsetzt. Wöchentlich wurden im Jahr 2024 rund 680 Kindern bewegt. Seit 2023 ist das Projekt in Köln-Porz aktiv, im Sommer 2024 kam dann Köln-Chorweiler als zweiter Stadtbezirk hinzu.

Viele Kinder und Jugendliche in Köln leiden unter Bewegungsmangel, der durch die Coronapandemie noch einmal verstärkt wurde. Neben der zunehmenden digitalen Mediennutzung und teilweise fehlender sozialer Unterstützung fehlt es allerdings auch an alters- und zielgrup-

pengerechte Sportangeboten. Mit dem FC im Veedel nimmt die FC-Stiftung sich dieser Problemstellung an und setzt sich zum Ziel, dem anhaltenden Bewegungsmangel von Kindern und Jugendlichen vorzubeugen.





In ihrer Betreuungszeit in Schule und KiTa, ihrer Freizeit und ihrer Ferienzeit haben die Kinder und Jugendlichen mit FC im Veedel die Möglichkeit Sport in ihrem direkten Umfeld zu treiben. Die FC-Stiftung bietet Kindern und Jugendlichen hochwertige, kostenfreie, inklusive sowie polysportive Angebote direkt vor ihrer Haustüre an. So haben sie die Möglichkeit dort Sport zu machen, wo sie sich auskennen und sich wohlfühlen. In unseren Bewegungsangeboten nehmen wir Rücksicht auf individuelle Fähigkeiten und besondere Bedarfe der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen.

Das Projekt FC im Veedel geht stadtteilorientiert vor. Gemeinsam mit starken Akteurinnen und Akteuren in den jeweiligen Stadtteilen werden nicht nur gemeinsame sportliche Angebote, sondern auch Synergien gebildet. Der stetige Austausch unterstützt bei der Bündelung der Herausforderungen und führt zu gemeinschaftlich getragenen Lösungen. Um alle Ressourcen optimal einzusetzen, werden die Stadtteile Jahr für Jahr erschlossen.

Um sicher zu gehen, dass die Angebote den vorherrschenden Bedarfen entsprechen, werden regelmäßig

Evaluierungen durchgeführt. Nach dem ersten Jahr in Porz meldeten alle am Projekt teilnehmenden Einrichtungen zurück, dass sie das Angebot auch im folgenden Schuljahr nutzen wollen. Auch nach den Feriencamps werden Umfragen durchgeführt. Von 115 befragten Kindern, antworteten 97%, dass sie wieder am Feriencamp teilnehmen wollen würden.

Erste strukturelle Erfolge neben der Bewegungsförderung gab es im Sommer 2024 zu verzeichnen: Aus einem Mädchenfußball-Sportangebot ist im vergangenen Jahr sogar eine Fußballmannschaft bei Rheingold Poll entstanden. Auf solche Entwicklungen arbeitet die FC-Stiftung hin – nur so kann eine dauerhafte und nachhaltige Veränderung funktionieren.



DATEN UND FAKTEN

37 EINRICHTUNGEN

nehmen am Projekt teil.
Davon 19 Schulen und 18
Kindertagesstätten.

52,5 MINUTEN

dauert ein Angebot
im Durchschnitt.

2.115 STUNDEN

Bewegung werden durch
das Projekt pro Schuljahr
angeboten.

683 KINDER

nehmen wöchentlich an den
Angeboten teil. Davon sind 290
weiblichen und 393 männlichen
Geschlechts.

37,5 STUNDEN

Bewegungszeit erhält
jedes Kind pro Schuljahr.

42 KINDER MIT BEHINDERUNG

nehmen wöchentlich an den
Angeboten teil.

FC-INKLUSIONSSPORT – **NEUER BEREICH IN DER FC-STIFTUNG**

Gemeinsam mit der Aktion Mensch und der Unterstützung der Gold-Kraemer-Stiftung hat die FC-Stiftung das Projekt „FC-Inklusionssport“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, den Breitensport und die Inklusion beim FC, in Köln und in der Region durch gezielte Events und Aktionen nachhaltig zu fördern.

Laut des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) herrscht im Rheinland ein erheblicher Mangel an adäquaten Sportangeboten für Menschen mit einer Behinderung sowie die Bekanntheit bestehender Angebote. Neben mangelnder Infrastruktur und Barrierefreiheit, fehlt es außerdem an Bewusstsein und Normalisierung von Inklusion im Sport. Damit einher geht ein erheblicher Mangel an qualifizierten Trainerinnen und Trainern sowie Betreuungspersonal. All das sorgt dafür, dass es an bedarfsgerechten Sportangeboten für die entsprechende Zielgruppe fehlt. Dies führt wiederum zu einer geringeren gesellschaftlichen Teilhabe sowie zu Bewegungsmangel bei Menschen mit einer Behinderung. Inklusion bedeutet, dass es allen Menschen möglich ist teilzuhaben und dass niemand ausgeschlos-

sen wird. Laut der UN-Behindertenkonvention ist Inklusion ein Menschenrecht. Mit dem Projekt FC-Inklusionssport nimmt sich die FC-Stiftung der aktuellen Problemstellung an und setzt sich zum Ziel, Menschen mit einer Behinderung die Teilhabe am Sport zu ermöglichen.

Gemeinsam mit der Aktion Mensch und der Unterstützung der Gold-Kraemer-Stiftung möchte die FC-Stiftung dazu beitragen, dass die beschriebene Lücke im inklusiven Sport langfristig weiter geschlossen wird. Im Zuge dessen etabliert die FC-Stiftung inklusive Sportangebote in fünf Disziplinen: Blindenfußball, Amputiertenfußball, Goalball, Inklusionsfußball und Walking Football. Die Angebote richten sich besonders an Menschen mit Behinderung, werden





aber inklusive gestaltet und sind grundsätzlich für alle geöffnet. So wird ein nachhaltiger Beitrag zur Entwicklung einer inklusiven Kultur in der Stadt Köln und der lokalen sowie überregionalen Vereinslandschaft geleistet.

Wer sich über aktuelle Entwicklungen des Projekts FC-Inklusionssport informieren möchte, kann dies unter: fc.de/club/engagement/stiftung-1-fc-koeln/fc-inklusionssport tun.

Im Jahr 2025 konnten schon vier der fünf Mannschaften aufgebaut werden. Bei oder wer sich einer Mannschaft anschließen möchte, darf gerne über die FC-Stiftung Kontakt aufnehmen.

INFOS ZU DEN TRAININGSZEITEN

Wöchentliches Blindenfußballtraining Dienstags, 18.30 – 20.00 Uhr

Soccerbox Uni Sport Köln
Zülpicher Wall 1, 50674 Köln

blindenfussball@fc.de

Wöchentliches Walking-Football-Training Dienstags, 10.30 – 12.00 Uhr

Geißbockheim
Kleiner Kunstrasenplatz
Franz-Kremer-Allee 1-3, 50937 Köln

stiftung@fc-koeln.de

Wöchentliches Inklusionsfußballtraining Mittwochs, 17.00 – 19.00 Uhr

(April bis Oktober)

Stadionvorwiese am
RheinEnergieSTADION
Aachener Str. 1003/1003, 50933 Köln

(Oktober bis März)

Georg-Büchner-Gymnasium
Turnhalle
Ostlandstraße 39, 50858 Köln

stiftung@fc-koeln.de

Goalballtraining

Das Angebot im Goalball befindet sich zurzeit noch im Aufbau.

Interessierte können sich jederzeit unter stiftung@fc-koeln.de melden.

Amputiertenfußballtraining

Das Angebot des Amputiertenfußball befindet sich zurzeit noch im Aufbau. Betroffene und interessierte Personen können sich jederzeit melden.

stiftung@fc-koeln.de

FC-FAIRWAYS 2024 – GOLFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Es war ein Jubiläum: Am Montag, den 2. September 2024 fanden die FC-Fairways zum zehnten Mal im Golfclub Gut Lärchenhof statt. Bei den FC Fairways handelt es sich um ein Golfturnier zu Gunsten der FC-Stiftung. Passend zum Jubiläum konnte sich auch die Spendensumme sehen lassen: 111.500 Euro bedeuteten eine neue Rekordsumme. Präsentiert wurde das Event zum dritten Mal hintereinander von Lenovo Financial Services.

Die FC-Fairways sind ein wichtiger Baustein für die Finanzierung der Stiftungsprojekte. „Wir haben das Ziel, eine Menge Spaß zu haben und vor allem eine Menge Geld einzusammeln für die Stiftung, die viele wichtige soziale Projekte in der Region umsetzt“, sagte Vizepräsident Eckhard Sauren, der die Gäste vor Beginn des Turniers zusammen

mit Stiftungsvorstand Claus Dillenburger begrüßte. „Wir unterstützen viele Projekte, in denen Sport und Bewegung gefördert werden. Darüber hinaus erfüllen wir Herzenswünsche, beispielsweise Stadionbesuche von kranken Menschen. Das ist jedes Mal besonders emotional, wenn man sieht, welche Freude man mit diesen Aktionen schenken kann.“

FC-Geschäftsführer Philipp Türoff sprach bei den FC-Fairways vom „Leuchtturm“ dessen, was der FC und seine Stiftung organisieren: „Das Golfturnier ist für unsere Stiftung das größte Fundraising-Event, das sich über viele Jahre bewährt hat. Dabei engagieren sich viele verschiedene Leute aus dem FC-Netzwerk, eine interessante Mischung aus langjährigen Partnern und Unterstützern,





aber auch Prominenten und ehemaligen Spielern. Das macht dieses Event zu etwas Außergewöhnlichem.“

Rund 100 Golferinnen und Golfer spielten am Lärchenhof 18 Bahnen. Neben TV-Moderator Tom Bartels, der den Tag und Abend moderierte, nahmen als prominente Gesichter unter anderem TV-Moderatorin Laura Wontorra, Moderator und Hundetrainer Martin Rütter, WDR-Moderator Sven Pistor, der ehemalige FIFA-Schiedsrichter Thorsten KINHÖFER und Ex-FC-Kapitän Jonas Hector teil.

Claus Dillenburger – der Motor der FC-Stiftung

In der Erstellungsphase des diesjährigen Jahresberichts ist Claus Dillenburger, langjähriges Vorstandsmitglied, verstorben. Diese Nachricht hat die FC-Stiftung tief getroffen. Claus hinterlässt eine große Lücke. Er hat die FC-Stiftung seit 2012 mit viel Zeit, Unmengen an Herzblut und unermüdlichem Engagement unterstützt. Bei all seinem Einsatz war das Golfturnier zu Gunsten der FC-Stiftung sein großes Herzensprojekt. Allein durch die FC-Fairways konnte in den vergangenen Jahren 800.000€ an Spenden eingesammelt werden. Über Jahre hinweg war er der Motor der FC-Stiftung. Er stellte jederzeit sein

Netzwerk zu Verfügung, wenn es gebraucht wurde, kümmerte sich liebevoll um Sponsoren und Gönner, lud viele Gäste höchstpersönlich ein und trug so maßgeblich zum Erfolg der Stiftung bei. Claus war immer im Sinne der FC-Stiftung unterwegs, nahm als Repräsentant zahlreiche Termine wahr, engagierte sich und sprach mit den Menschen über das soziale Engagement des Clubs und die Projekte, die die FC-Stiftung umsetzt.

Sein unermüdlicher Einsatz hat nicht nur die Stiftung geprägt, sondern auch viele Menschen inspiriert. Claus war ein Mensch, der stets mit Leidenschaft bei der Sache war und andere motivierte, sich ebenfalls für eine bessere Gesellschaft einzusetzen. Seine Visionen und sein Engagement haben die FC-Stiftung maßgeblich vorangebracht und eine nachhaltige Grundlage geschaffen.

Er wird der FC-Stiftung und all ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern mit seiner umarmenden, herzlichen und direkten Art sehr fehlen, Menschen wie ihn gibt es nur selten. Sein Verlust erinnert aber auch daran, wie wichtig es ist, sich aufs Wesentliche zu konzentrieren und für sich und seine Werte einzustehen.



WEIHNACHTSAKTIONEN DER FC-STIFTUNG – FC MIT HERZ

Die FC-Stiftung veranstaltet in der Vorweihnachtszeit seit einigen Jahren traditionell ihre Weihnachtsaktionen. Unter anderem gibt es ein großes Weihnachtsessen für obdach- und wohnungslose Menschen in der Gaststätte „Zum alten Brauhaus“. Darüber hinaus fahren FC-Spielerinnen und Spieler in die Kinderkrankenhäuser der Stadt und besuchen außerdem Menschen im Hospiz. Ebenfalls steht im Dezember immer der Weihnachtsbesuch im St. Josefsheim in Köln-Weiden an.

Weihnachtsessen für obdach- und wohnungslose Menschen

Die FC-Stiftung hat am 3. Dezember 2024 in Zusammenarbeit mit zahlreichen ehrenamtlichen Organisationen aus der Obdachlosenhilfe und mit Unterstützung des Partners DEVK das traditionelle Weihnachtsessen für ob-

dach- und wohnungslose Menschen veranstaltet. Rund 200 Personen kamen in die Gaststätte „Zum Alten Brauhaus“ in der Kölner Südstadt, um gemeinsam einen schönen Abend in weihnachtlicher Atmosphäre zu genießen. Bei Live-Musik von Max Biermann bekamen alle Gäste ein Drei-Gänge-Menü serviert. Nach einem Ausklang in ge-





selliger Runde und einer Tombola, bei der es Kuscheldecken oder FC-Trikots zu gewinnen gab, erhielt jede Person einen Beutel mit einigen Geschenken – darunter ein Hygienebeutel, Schals und ein Thermobecher, der von der DEVK zur Verfügung gestellt wurde.

FC-Profis sorgen für glückliche Kinderaugen

Die Profis der FC-Männer und FC-Frauen waren in der Vorweihnachtszeit 2024 am Uniklinikum Köln, im Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße und in der Kinderklinik im Krankenhaus Porz zu Besuch. In Begleitung der FC-Stiftung schauten die Spielerinnen und Spieler bei den Kindern und zum zweiten Mal in Folge auch auf der Palliativstation der Uniklinik Köln vorbei. Dort besuchten sie kleine und große Patientinnen und Patienten und zauberten ihnen ein Lächeln ins Gesicht. Auf den Stationen erwarteten die FC-Gruppen jede Menge strahlende Kinderaugen. Die Freude war sehr groß darüber, den FC so hautnah zu erleben.





Die teilweise schwer erkrankten Kinder, die unter anderem auf der Kinderonkologie-Station untergebracht waren, empfingen ihre Gäste mit einem herzlichen Lächeln, was zu zahlreichen emotionalen Momenten führte. Die Eltern der Kinder machten Fotos mit den FC-Spielerinnen und -Spielern, um den besonderen Tag für immer festzuhalten. Das Schicksal eines kleinen Kindes bewegte vor allem Dominique Heintz sehr „Was so ein zehn Monate altes Baby alles mitmachen musste. Wahnsinn. Da bekomme ich Gänsehaut.“

Besuch im St. Josefsheim

Am 12. Dezember besucht die FC-Stiftung mit einigen FC-Mitarbeitenden das St. Josefsheim in Köln-Weiden. Im St. Josefsheim sind rund 90 Seniorinnen und Senioren untergebracht, denen in der Vorweihnachtszeit eine kleine Freude bereitet wurde. Gemeinsam mit Max Biermann bildeten die FC-Mitarbeitenden einen kleinen Chor. Sie sangen gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses Weihnachtslieder und wurden dabei von Max auf der Gitarre begleitet. Wie in jedem Jahr durften sich



alle Bewohnenden im Vorfeld etwas zu Weihnachten wünschen. Um diese Wünsche kümmerten sich dann die Mitarbeiter des FC. Die Geschenke, Weihnachtsbriefe und Köstlichkeiten, die vor Ort überreicht wurden, ließen die Augen der Bewohne-rinnen und Bewohner strahlen.

SPENDENMÖGLICHKEITEN

Für die Förderung der satzungsgemäßen Zwecke ist die FC-Stiftung auf die Unterstützung von Privatpersonen, Unternehmen sowie Partnern angewiesen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die FC-Stiftung finanziell zu unterstützen.

Einzelspenden

Der Großteil der Spenden, die der FC-Stiftung zugutekommen setzen sich aus sogenannten Einzelspenden von Privatpersonen oder aber von Unternehmen, Partnern sowie Organisationen zusammen. Spenden kommen auf unterschiedlichem Weg bei der FC-Stiftung an. Gespendet wird mittels der klassischen Überweisung oder aber über Paypal.

Spende beim Ticketkauf

Darüber hinaus nutzen viele Menschen die Möglichkeit, beim Kauf ihrer Tickets anschließend eine Spende an die FC-Stiftung zu tätigen oder beim Wiederverkauf ihrer Tickets über die FC-Ticketbörsen einen Teil ihrer Gutschrift an die FC-Stiftung zu spenden.

Spenden statt Geschenke

Auf die eigenen Geschenke zu verzichten und stattdessen zu Gunsten einer gemeinnützigen Organisation Spenden zu sammeln, gibt es inzwischen sehr häufig. Auch die FC-Stiftung freut sich über diese Idee: Viele Menschen nehmen den Geburtstag, die Hochzeit und verschiedene andere Feiern zum Anlass, die FC-Stiftung mit Spenden zu unterstützen. Die Gäste werden von den Gastgebenden aufgerufen, statt Geschenken eine Spende an die FC-Stiftung zu tätigen.

Spendenaktionen

Spendenkampagnen, verschiedene Versteigerungen zum Beispiel von Matchworn-Trikots oder Spieltags-

orden: Im Jahr 2023 wurden zahlreiche Aktionen durchgeführt, um die finanziellen Ressourcen zu erweitern und so die Arbeit und das Wirken der FC-Stiftung zu stärken. Unterstützerinnen und Unterstützer, die selbst aktiv werden möchten, können eigene Aktionen zu Gunsten der FC-Stiftung ins Leben rufen oder der FC-Stiftung Dinge zur Verfügung stellen, die dann zu ihren Gunsten versteigert werden.

Geißbockkauf

Es besteht die Möglichkeit zu Gunsten der FC-Stiftung einen Geißbock in Lebensgröße aus Kunstharz zu erwerben. Der Geißbock kann sowohl draußen als auch drinnen aufgestellt werden.

Kondolenzspenden

Bei Kondolenzspenden handelt es sich um Spenden, die anstelle von Blumen oder Kränzen bei einer Trauerfeier oder Beerdigung geleistet werden, um im Gedenken an den Verstorbenen eine bestimmte Organisation oder einen guten Zweck zu unterstützen. So bitten Angehörige um Kondolenzspenden für die FC-Stiftung.

Erbschaften und Vermächtnisse

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, die FC-Stiftung durch Erbschaften und Vermächtnisse zu unterstützen. Menschen unterstützen die FC-Stiftung mit Ihrem letzten Willen, um die Stiftungsarbeit nachhaltig zu fördern und langfristig zu sichern.

Bei Fragen zu den verschiedenen Spendenmöglichkeiten gerne an stiftung@fc-koeln.de wenden.

UMGANG MIT SPENDEN

Die Mittelverwendung der FC-Stiftung erfolgt nach gesetzlichen Vorschriften und klar definierten Richtlinien, die sich aus dem Selbstverständnis und der Satzung der FC-Stiftung ableiten.

Gesetzliche Vorschriften und individuelle Richtlinien

Bei der Verwendung der Mittel, die der FC-Stiftung anvertraut werden, werden alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten und die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen ergriffen:

- Ordnungsgemäße Buchführung und Rechnungslegung nach handelsrechtlichen Vorschriften.
- Regelmäßige Prüfung der Rechnungslegung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer.
- Einhaltung der steuerlichen Grundsätze für gemeinnützige Organisationen mit einer lückenlosen Nachprüfbarkeit der Mittelherkunft und Mittelverwendung.
- Beachtung der Datenschutzgesetze, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung.
- Einsatz der Spendenmittel unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit.
- Nachweis über Erhalt und Verwendung zweckgebundener Spenden.
- Keine Vergütungen für ehrenamtlich Tätige; lediglich Erstattung tatsächlich entstandener Aufwendungen.
- Wahrung der Würde des Menschen bei Werbemaßnahmen.
- Die freie Entscheidung zur Spende wird nicht beeinflusst.

Selbstverständnis

Als gemeinnützige Organisation ist die FC-Stiftung auf Spenden und Zuwendungen ihrer Unterstützerinnen und Unterstützer angewiesen. Alle Spenden werden für die Sicherung und Förderung der vielfältigen Projekte der FC-Stiftung verwendet. Das Vertrauen der Spenderinnen und Spender sowie Unterstützerinnen und Unterstützer in die Stiftungsarbeit steht an erster Stelle. Aus diesem Grund unterliegt der Umgang mit Zuwendungen zu Gunsten der FC-Stiftung klaren Richtlinien. Die stetige Verbesserung des Prozesses zur Prüfung und zum Umgang mit Spenden liegt im Selbstverständnis der FC-Stiftung. Aus diesem Selbstverständnis heraus leitet sich auch ab, dass nicht jede Zuwendung zu Gunsten der FC-Stiftung angenommen wird:

- So wie die Prüfung der Kooperationspartner der FC-Stiftung unterliegt, unterliegt auch die Prüfung von Zuwendungen klaren Richtlinien. Die Zuwendungen werden mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln auf ihre genaue Herkunft geprüft. Wenn diese Prüfung zu dem Ergebnis führt, dass die Spende aus gesetzeswidrigen Handlungen stammt, wird die Spende abgelehnt.
- Zuwendungen verbotener politischer oder religiöser Gruppierungen werden nicht entgegengenommen.

BILANZ

EINNAHMEN

Die FC-Stiftung hat im Geschäftsjahr 2024 Spendeneinnahmen von 516.337,15 Euro erzielt. 638 Privatpersonen und 54 Unternehmen, Partner sowie Organisationen unterstützten die FC-Stiftung im Jahr 2024. In der Summe von 516.337,15 Euro sind die sonstigen betrieblichen Erträge nicht enthalten, die insgesamt 45.272,02 Euro betragen. Hinzu kamen ebenfalls Drittmittelförderungen, in der Höhe von insgesamt 51.400 Euro.

Insgesamt wurden der FC-Stiftung 2332 Spenden anvertraut. Davon lagen 63 Spenden zwischen 1.000 Euro und 9.999 Euro und 14 bei ab 10.000 Euro. Die Bedeutung der Spenden ist für die FC-Stiftung sehr hoch. Neben den Großspenden, die eine Umsetzung vieler Projekte überhaupt erst möglich machen, sind die 2255 Spenden unter 1.000 Euro von enormer Bedeutung für die langfristige und nachhaltige Sicherung der Stiftungsarbeit. Erst die hohe Spendenbereitschaft der Unterstützenden und das Vertrauen, das in die Arbeit der FC-Stiftung gesteckt wird, ermöglicht es, die Projekte in diesem Maße umzusetzen.

AKTIVA	2024, IN €	2023, IN €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	54.428,65	56.409,54
III. Finanzanlagen	409.210,76	409.210,76
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	2.150,25	1.906,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.091,96	3.445,74
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	281.120,53	458.675,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.321,85
Aktiva total	805.148,34	930.969,95

PASSIVA	2024, IN €	2023, IN €
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital	435.000,00	435.000,00
II. Ergebnisvortrag	304.889,18	268.151,21
B. noch nicht verbrauchte Spenden	0,00	20.619,61
C. Rückstellungen	34.660,13	19.499,00
D. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.683,62	172.168,57
II. sonstige Verbindlichkeiten	8.915,41	15.531,56
Passiva total	805.148,34	930.969,95

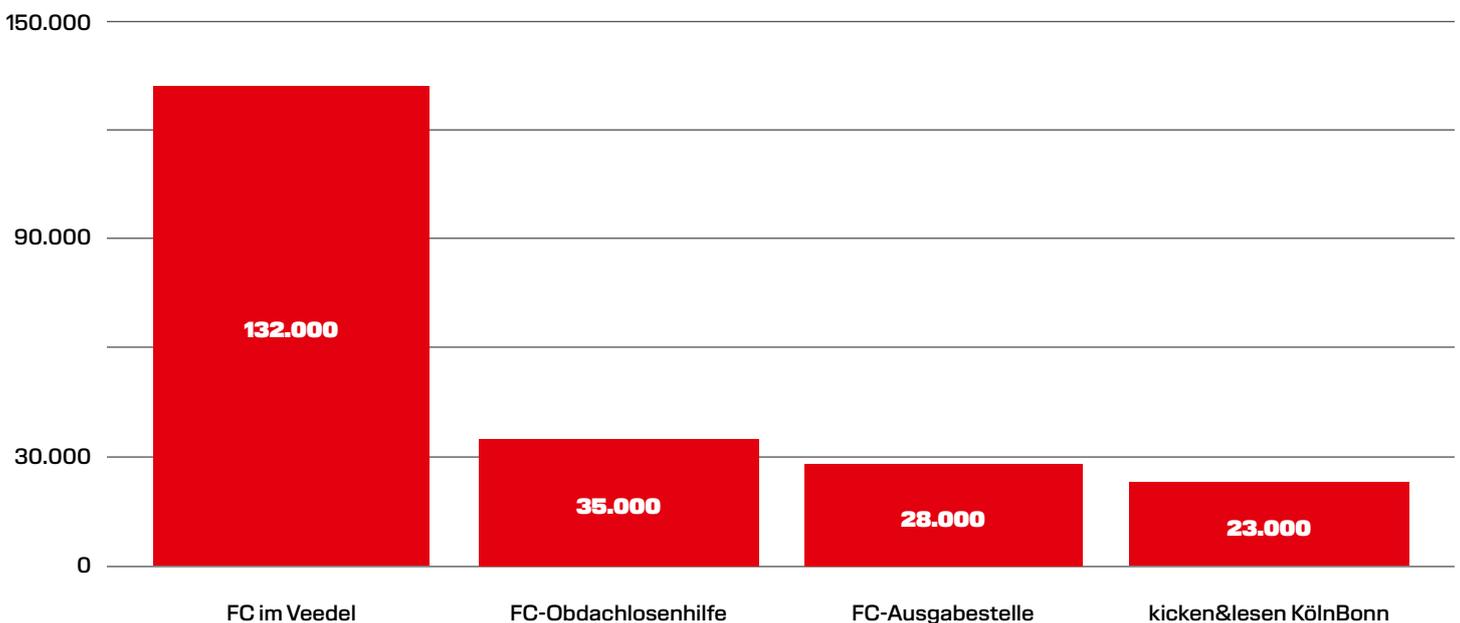
MITTELV ERWENDUNG

Im Jahr 2024 setzte die FC-Stiftung viele verschiedene Projekte um. Insgesamt wurden in allen Projekten 588.000 Euro eingesetzt.

Für das größte Projekt der FC-Stiftung *FC im Veedel* (ehemals FC in Bewegung) wurden 2024 knapp 132.000 Euro ausgegeben. In die FC-Obdachlosenhilfe, die im Jahr 2024 auch durch das neue Projekt FC-Obdachlosensport gewachsen ist, flossen im vergangenen Jahr rund 35.000

Euro. Bei der FC-Ausgabestelle, die inzwischen nicht nur jeden Mittwoch, sondern auch jeden zweiten Samstag in Köln-Sülz geöffnet ist, sind rund 28.000 Euro an Kosten für die FC-Stiftung entstanden. Für *kicken&lesen KölnBonn* wurde 2024 als langbestehendes Bewegungsprojekt knapp 23.000 Euro ausgegeben.

MITTELV ERWENDUNG IN EURO (VON INSGESAMT 588.000 EURO)



STRUKTUR

STIFTUNGSVORSTAND

Dr. Werner Wolf (Vorsitzender)

STIFTUNGSRAT

Dr. Carsten Wettich (Vorsitzender), Philipp Türoff (stv. Vorsitzender),
Martin Seiler, Matthias Wesseling

STIFTUNGSKURATORIUM

Tom Buhrow (Vorsitzender), Prof. Dr. Gordian N. Hasselblatt (stv. Vorsitzender),
Klaus Altendorf, Bernd Cullmann, Stephan Engels, Tim Gerold, Georg Honkomp, Christoph Kahl,
Mgr. Robert Kleine, Shary Reeves, Roland Sackers, Peter Sausen, Urban Siep, Dr. Michael Vesper

STIFTUNGSKAPITALGEBER

Gründungskapital – 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA

Zustiftung – Bethmann Bank AG

Zustiftung – DHPG Harzem und Partner (Klaus Altendorf)

Zustiftung – CMS Hasche Sigle – Partners (Prof. Dr. Gordian N. Hasselblatt)

Zustiftung – RAE Steinrücke . Sausen (Peter Sausen)



„Unser Weihnachtsessen für wohnungs- und obdachlose Menschen liegt uns sehr am Herzen. Wir führen dieses seit Jahren durch und sind „Zum Alten Brauhaus“ sehr dankbar, dass wir wieder hier sein dürfen. Wir engagieren uns das ganze Jahr über in der Obdachlosenhilfe und haben unser Engagement in diesem Bereich durch unser Sportangebot noch einmal intensiviert.“

FC-Geschäftsführer Philipp Türoff beim Weihnachtsessen für obdach- und wohnungslose Menschen im Dezember 2024

Nachhaltigkeit ist für den FC ein wichtiges Anliegen. Der Druck dieses Jahresberichts ist Blauer-Engel-zertifiziert und erfolgte klimaneutral. Sie können zur Umweltbilanz der Stiftung weiter positiv beitragen, wenn Sie sich im kommenden Jahr für eine digitale Version des Jahresberichts entscheiden. Dazu senden Sie uns einfach eine E-Mail an stiftung@fc-koeln.de
Vielen Dank!

Stiftung 1. FC Köln

Franz-Kremer-Allee 1-3
50937 Köln

E-Mail: stiftung@fc-koeln.de

Telefon: 0221 / 99 1948 893

Fax: 0221 / 99 1948 999

Spendenkonto

Bethmann Bank AG

Empfänger „Stiftung 1. FC Köln“

IBAN: DE98 5012 0383 0000 9597 67

BIC: DELBDE33XXX



Druckprodukt
CO₂ kompensiert

klima-druck.de
ID-Nr. 25208674

VDM⁺

Mehr Informationen zur Berechnungsmethodik, zur Kompensation und dem gewählten Goldstandard-Klimaschutzprojekt finden Sie unter klima-druck.de/ID.